

Prämiiert Frankfurt am Main 1881.
Stuttgart 1897. Gold Medaille.

Göppinger Sauerbrunnen

Rein natürlich kohlensäuriges Mineralwasser
garantiert ohne jeden Zusatz.

Tafelwasser I. Ranges.

Beliebtestes diätetisches Erfrischungsgetränk.
Vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Niederlage bei
**Eugen Heess,
Schorndorf.**

Etter's Fruchtsaft

Wenn Sie sich für wenig Geld einen
kräftigen und schmackhaften Gaumtrank ein-
legen wollen, so machen Sie einen Ver-
such mit

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Gaumtrank bezieht man in Originalpackungen à 4, 6, 8, 10 und 12 Liter, ausreißend für ca.
50, 75, 100, 125 und 150 Liter besten Gaumtrank oder ausgemessenen zu Markt 4.75 für 5 Liter durch die Verkaufsstelle von **S. Moser, Conditor, Schorndorf**,
Joh. Müller, Unterurbach, Hermann Kurz, Schorndorf, Carl Weinsent, Geradstetten oder wenn sich keine Niederlage in der Nähe
befindet, direkt gegen Nachnahme von **Wilhelm Etter, Fruchtsaftfabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.**

und Sie werden sicher hochbefriedigt sein. Der aus
Etter's Fruchtsaft hergestellte Gaumtrank erfreut sich in
Tausenden von Familien der größten Beliebtheit und
gewinnt täglich neue Freunde.

Prima Friedriehsthaler
Drachen- u.
Brillant-Senf
empfehlen
Joh. Fischer, Schmied,
Sebad.

Unsere Verlobung

zeigen hiemit an

Karl Hauber **Karl Schweniger**
Posthalter Posthalter

Pauline Müller, **Bertha Hauber.**
Pflingst 1900.

Zum Kinderfest

empfehle

Kinder- & Knabenanzüge

Waschanzüge & Waschloufen

zu Ausverkaufspreisen.

J. Böbler.

Krieger-Verrein.

Zu der am **Sonntag den 10. Juni**, nachmittags
3 1/2 Uhr hier im Waldhorn stattfindenden
Bezirksvorstände-Versammlung
werden auch sämtliche Kameraden von Stadt und Land freundschaftlich
eingeladen.

Paln.
Großheppach.
Wegen Aufgabe des Schloßfelders, verkaufe ich die dort
lagernden

Zur Wein- und Mostbereitung

Billige Weinbeere.

Beinbeer, Thya	12
Beinbeer, blaue schüße Samoszibeben	13
Beinbeer, blaue Cesmo	15
Beinbeer, gelbe Cesmo	17
Beinbeer, blaue Cyra	16
Beinbeer, extra schöne Sultaninen	18
Beinbeer, Patras-Corinthen	18
Beinbeer, Provincial-Corinthen	17

alles p. 100 Pfd. ab hier,
ab Seilboom 100 Kg 1 M. 20 & billiger
bei 2 Zentner 25 & 5 Zentner 50 & billiger per Zentner
empfehlen von einem frisch eingetroffenen Wagon.

Carl Schäfer am Markt.

Das beste Rad der Welt

"TRIUMPH"

von M. 175,- aufwärts, netto Casso.
Deutsche Triumph-Fahrrad-Werke
A.-G., Nürnberg.

Triumphräder bei **J. Gammel, Schorndorf.**

Weinjässer

in Schacht von 3-11 Eimer, zu jedem annehmbaren
Preis, darunter befinden sich noch ganz neue Fässer 5-6
Eimer haltend, während sämtliche Fässer gut erhalten und
weingrün sind.

Gleichzeitig bringe mein
großes Lager aller Sorten Landweine,
in der Preislage von 40-100 & per Eiter zu geneigter
Abnahme in empfehlende Erinnerung, unter Zusage reeller
und gewissenhafter Bedienung.
Käufer sind freundschaftlich eingeladen von
Ferd. Huss.

MAGGI

5	10	12	16	25
---	----	----	----	----

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Mein großes Senfenlager

mit Garantie für fehlerfreie Ware und besten Schiffs,
Eiseln, Rumpfe, Matländer und andere, Weßteine,
Senfenschnaben, Senfgabeln, Werbgabeln,
empfehle ich zu geneigter Abnahme bei billigen Preisen.

Julius Lohss.

D. G. Schwanen.

Wasserglas

zum Aufbewahren von Säuren
einem empfehlen
die beiden Apotheken.

Maies-Bieringe,

neue
Malta-Kartoffeln
sind eingetroffen.
Carl Schäfer am Markt.

Sortenverzeichnis

v. MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pf.

Erbsensuppe	Mehlsuppe
Erbsen mit Bohnensuppe	Reissuppe
Erbsen mit Reissuppe	Reis-Julienne-Suppe
Erbsen mit Sagosuppe	Reis-Crêpe-Suppe
Erbwurstsuppe	Sagosuppe
Einbrennsuppe	Tapioocasuppe
Gemüse (Julienne)-Suppe	Tapioca-Crêpe-Suppe
Gerstensuppe	Tapioca-Julienne-Suppe
Grünerbsensuppe	Weißbohnen- und Weizengriessuppe
Grünkernsuppe	Wurzelsuppe
Haferchleimsuppe	Kartoffelsuppe
Kartoffelsuppe	Graupensuppe
Kerbsuppe	Melonensuppe
Kraftmehlsuppe	Riebelensuppe
Linsensuppe	Sternchensuppe

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:

Londonderry- und Currysuppe	Krebs- und Mockturtel-Schildkrötensuppe
-----------------------------	---

Zu haben in allen Delikatess- u. Kolonialwaren-Geschäften.

Mayer-Mayer,

Weingross-Handlung in Freiburg (Baden).

Spezialität: **Markgräfler-Weine.**
Streu reelle Bekanntheit.

Beste Wein- und Obstweine der Gegend, begünstigt uns mit
kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Würtemberg eine
sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Weine und
Obstweine, sowie viele Sorten von Privatweinen sind unsere
Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:
1896er Weisswein zu 42 Pf. 1897er Rothwein zu 60 Pf.
1896er " 45 " 1897er " 65 "
1896er " 50 " 1895er " 70 "
1896er " 60 " 1895er " 80 "
per Eiter, fruchtig und das höchste Säuregehalt gelindert.
Diese Weinweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr
geschätzt.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.
Wir leihen die Gefäße und bewahren diese.
Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten
Weine, Obstweine und Liqueure wenden man sich entweder
briefflich an uns direkt oder an unsere Agenten in der betreffenden
Zur solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden
Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.
Vertreter für Schorndorf und Umgegend:
Wilhelm Weißer, Schorndorf.

Einige Wagen

Sägemehlung

hat abzugeben
Fr. Maier.
Steinberg,
Nächsten Donnerstag ist
weiser

Ralt

und rote Ware

zu haben bei
Ziegler Erzinger.

Asphalt,

Dachpappen, bester Qualität, Asphaltzylinder, für Abort- leitungen, Holzerpappen, Isolierplatten, Solocement, Dachsteine, Carbolciment für Holzerpappen, Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- & Ethen-Produkten-Fabrik.

Ueberraschenden Erfolg

erzielt man bei Aufzucht von
Kälbern & Schweinen
mit
Weberlinger Sälberrmehl.
Kein Durchfall.
Große Erhaltung! **Siehe Mutterheil!**
Man überzeuge sich durch einen Versuch. Zeugnisse
und Gebrauchsanweisungen stehen zu Diensten.
Geiges & Schaal, Fabrik für in Weberlingen a.S.
Niederlage bei **Jacob Mölle, Schorndorf.**

Ratten Mäuse

werden unschmerzhaft vertilgt durch **Paul's Rattenwürste**
„Gires“ D. R. M. S. 25233. Ohne Gefahr für Menschen
und Vieh. Viele Anerkennungen. Herr Oberleutnant a. D. H.
Charlotenhof schreibt uns unterm 18. 7. 1899: „Das Ratten-
gift ist ganz vorzüglich, in der ersten Nacht 4, in der zweiten
Nacht 3 Ratten auf der Strepde.“ Man verusche die kleine
Ausgabe bei dem enormen Schaden des Ungeheuers.
Würste in Größe von 100, 60 u. 30 Pfd. in **beiden Apo-
theken in Schorndorf** zu haben.
Wein. Fabrikanten **Robert Paul & Co., Leipzig.**

Das Gras

von 1/2 Morgen Baumgut in
der Gegend von
Carl Weingärtner, Fäbber.

Das Heugras

von 1/2 Morgen Baumgut ver-
kauft
Wäcker Heinz.

Mietverträge

nach dem neuen Recht
sind vorrätig in der
Expedition des Blattes.

Mädchen.

Auf 1. Juli suche ich ein
fleißiges solches zuverlässiges
Mädchen.
Frau **Paul Möller.**

1 1/2 Jähr. hohen Kleer

in Säcken und 1 Viertel
im Haken nach zu verkaufen
Georg Pfeiffer, Schumacher.
Einige Eimer guten **Apfel-
most** hat zu verkaufen u. wird
von 20 Liter an abgegeben.
Der Obige.

E. Laufmädchen

wird gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Abonnementspreis: In Schorndorf vierteljährlich frei ins Haus M. 1.10, durch die Post bezogen im Oberamtbezirk Schorndorf M. 1.20.
Interionspreis: Eine geheftete Blattseite oder deren Raum 10 S., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Wöchentl. Beilage: Schorndorfer Unterhaltungsblätter.

M. 85. **Freitag den 8. Juni 1900.** **65. Jahrgang.**

Wochenchau.

Schorndorf, 8. Juni.

Wir stehen vor dem Abschluss der Kammertragung. Es ist klar, daß sich gerade in einem solchen Augenblick die Mische auf die bevorstehenden Neuwahlen richten und daß jede Einzelwahl dadurch erhöhtes Interesse gewinnt. Die Erstwahl im Amt III hat nach übereinstimmendem Urteil als besonderes Kennzeichen eine Schwäche der Volkspartei zu Tage gefördert, welche namentlich im Hinblick auf die Neuwahlen die Beachtung aller politischen Kreise verdient. Während im Jahr 1895 die Volkspartei im Amt III eine Erstwahl herbeigeführt hatte, während dabei ihr damaliger Kandidat nur um 49 Stimmen hinter dem früheren Abgeordneten zurückgeblieben war, ist es bei der Erstwahl am 30. v. Mts. der Partei trotz aller Anstrengungen nicht einmal gelungen, einen eigenen Kandidaten zu gewinnen. Man weiß, daß in Langenau die Partei eine Veranstaltung absieht, in welcher ihr Führer Konrad Kaufmann einen Vortrag hielt, aber zu einem eigenen Kandidaten vermahnte sie es auch in jener Versammlung nicht nachzugehen nicht zu bringen. Das ist doch ein bedeutendes Zeichen für den Stand der Partei und es braucht nicht erst bewiesen zu werden, daß dieser Stand der Partei auch für die Neuwahlen mehr als bedenklich ist. Bei diesen Wahlen fehlt der Volkspartei, das kann jetzt schon mit Bestimmtheit gesagt werden, der bisherige Bundesgenosse, das Zentrum, welches nach sicheren Anzeichen Anschluß an die Konserverativen nimmt. Die Ulmer Erstwahl hat für all das nur einen Vorsehmad. Man sagt sich jetzt auch im volksparteilichen Lager, daß die Aufstellung einer Kandidatur nur ein entschwerter Fehler war; ja man sagt sich das nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern man spricht es offen aus. Man hat dazu allerdings allen Grund, wenn man die dürftigen Stimmen ins Auge faßt, welche sich auf den Kandidaten vereinigt haben. Seine geringe Stimmenzahl spricht ganz Vände!

In Frankreich hat das Ministerium Waldeck-Roussieu einen bedenklichen Miß erhalten: der Kriegsminister Gallifet hat seine Entlassung angenommen und an seine Stelle ist der General Andren getreten. Der schon erwähnte Zwischenfall, durch welchen fast eine zweite Auflage der Affaire Dreyfus herbeigeführt wird, hat den Mißtritt Gallifets herbeigeführt. Das Minister hat dadurch einen schweren Verlust erlitten. Sein Nachfolger hat bisher nur durch einige dreifachfreundliche Reden von sich hören lassen und das ist unter den jetzigen Verhältnissen in der franz. Republik alles nur kein Empfehlungsbrief. Denn die „Affaire“ bildet für einen Teil der Politiker ein noli me tangere. Man fürchtet von ihrer Aufwärmung das Schlimmste und doch scheint eine Wiederbelebung derselben im Anzug zu sein. Je nach der Verwendung, welche die Angelegenheit jetzt nimmt, könnte sie unübersehbar innere Wirren zur Folge haben; denn jetzt handelt es sich nicht mehr um das Schicksal des früheren Hauptmanns Dreyfus, sondern um Fragen, welche das innere Wesen der Armee und des Volkes betreffen. Das Unrecht, das in jenem Prozeß geschah, hat ja ebenso triumphiert, wie jetzt England, und hat das begehrte Ziel erreicht; aber der Erfolg trug von Anfang an einen Fleck in sich, der nun immer weiter arbeitet und immer neue Opfer verlangt, trotz allen Weltausstellungsgalanzes.

Zieler

gegen Hypothek jenes Sicherheit
4-4 1/2 %
beschafft prompt u. zuverlässig.

Volksbureau Stuttgart,
35 Olgastraße 35.

Milizheer und Sarenkrieg.

Nach den ersten großen Erfolgen der Buren in ihrem Kriege gegen England konnte man hier und da die Meinung hören, daß doch vielleicht die Bedeutung von Milizen bisher unterschätzt worden sei. Natürlich haben unsere sozialdemokratischen Schwärmer für Milizheere diese Erfolge weidlich in ihrem Partei-Interesse auszubeuten verstanden. Nur nebenbei sei bemerkt, daß dabei von vornherein einmal die geringwertigkeit der englischen Landarmee und dann die den Buren eigentümliche Auszubildung im Schießen und Reiten, die einen Vergleich mit Milizheeren nach den Wünschen der Sozialdemokraten ausschließt, mit Unrecht außer Acht gelassen wurde. Der weitere Verlauf des Krieges hat aber auch schlagend bewiesen, daß das Burenheer trotz jenes ihm eigenentümlichen Vorzuges an den Mängeln aller Milizen gecheitert ist. Dem voraus erklärt es sich, daß sich in der zweiten Hälfte des Krieges ein Mißerfolg an den anderen reihte? Nach zuverlässigen Berichten sind die fortgesetzten Niederlagen der Buren nach den ersten glücklichen Operationen auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Der Buren fehlt fast völlig der Geist der Initiative und die Lust zum Angriff. Sie sind zwar in Natal und in der Kapkolonie vorgekrochen und haben die ihnen entgegengetretenden Truppen wiederholt geschlagen, aber wenn sie auch freudig die Angreifer waren, sind sie, sehr wenige Fälle ausgenommen, taktisch die Angegriffenen gewesen. Den wieschlag in offener Schlacht zurückweichenden Feind haben sie nie verfolgt, selbst nicht mit Artilleriefeuer. Ihre Stärke ist, eine gute Stellung einzunehmen und zu halten; weicht der Feind zurück, so heißt es, „laßt ihn laufen“, die Buren kehren in ihr Lager zurück und trinken Kaffee.

Kerner ist der Buren zwar in gewisser Weise beweglich und bringt auch einen einmal gefassten Entschluß schnell zur Ausführung, aber die Entschlußfassung selbst ist bei ihm langsam. Wird er in seinem Plane gefehlt, greift der Feind nicht da an, wo der Buren es erwartete, muß er seine Stellungen und Verfügungen ändern, so wird er verwirrt, und es dauert geraume Zeit, bis er sich in die neue Lage zurückgefunden hat. Weiter treten bei ihm, wenn es gilt, die Ochsenwagen und das darauf verladene Vieh zu retten oder zu weichen, besonders an Pferden und Vieh zu machen, alle andern Gedanken in den Hintergrund. Ebe der Buren sein Bestreben im Etliche laßt, laßt er sich lieber selbst fangen. Cronje hätte, wenn er seinen Train im Etliche gelassen hätte, der Entscheidung durch die Engländer ganz entgegen oder sich, ehe sie ganz vollendet war, auch durchgeschlagen können.

Endlich aber ist die wichtigste Ursache der jetzigen Lage der Mangel an Disziplin. Es giebt, wie gesagt, wenige Böhmer, die so vorzügliches Material zum Kriege liefern, wie die Buren. Der einzelne Mann ist ein guter Reiter und Schütze; sich im Gefecht, besonders in der Verteidigung sachgemäß zu bewegen, ist ihm angeboren, und doch erzielt er mit diesen Eigenschaften eigentlich keine dauernden Erfolge. Es fehlt der Gehorsam und die bedingungslose Unterwerfung unter die Führer. Die Unterbefehlshaber befolgen nicht die Befehle der Oberbefehlshaber, und die einzelnen Leute die Befehle ihrer Kommandanten und Feldführer nur, wenn es ihnen gut dünkt. Der Führer, der die Dispositionen für ein Gefecht giebt und die Verteilung und die Thätigkeit der einzelnen Kommandos anordnet, ist nie sicher, ob sie in kritischen Momenten auch ausgeführt werden. General Zoubert hatte in gewissen Sinne recht, als er in einem in Natal abgehaltenen Kriegsrat dem Vorschlage Botkors, angreifswise vorzugehen, mit der Begründung widersprach, es sei zwecklos, einen Angriff zu planen, da von den zum

gegen die letzten Nachrichten, daß hievon und auch nur von einer Besserung der Lage noch keine Rede ist. Vermutlich wird nach mancher Europäer sein Leben lassen müssen, ehe wieder geordnete Verhältnisse im Aufstandgebiet Platz greifen werden. Da das bisherige Einschreiten der Mächte offenbar nicht ausreichend war, hat sich in bekannter, selbstloser Weise England zu unterstützender Hilfeleistung erboten und damit die Engländer in Genuß gebracht. Einer Befehliger Timesdrahtung zufolge hat der russische Gesandte die Hilfe russischer Truppen zur Unterdrückung des Vorergriffes an. Der Jungli-Jamen dankte dem Gesandten und versprach das Anerbieten in Erwägung zu ziehen. Anknüpfend an diese Meldung schreibt die Times: „Die britischen Interessen gestatten es England nicht, die leitende Rolle bei der Herstellung der Ordnung einer andern Macht zu überlassen, am allerwenigsten einer Macht, die, wie die Erstwahl gezeigt hat, versucht werden dürfte, von dieser Rolle zum Nachteil aller andern Staaten, aber zu ihrem eigenen Nutzen Gebrauch zu machen. Englands Pflicht ist es, die Führung zu übernehmen. Es würde dies gern in Gesellschaft Americas thun, wenn dieses sich dazu entschließen könnte. Jedemfalls müssen wir unsere Hegemonie mit Energie und Schnelligkeit geltend machen, wenn wir sie nicht einbüßen wollen. Glücklicherweise gewährt uns unsere Flotte in den chinesischen Gewässern das für diesen Schritt erforderliche Mittel binnen kürzester Frist.“ Zwischen Kofaten und den Boxern ist es Zentrum, welches nach sicheren Anzeichen Anschluß an die Konserverativen nimmt. Die Ulmer Erstwahl hat für all das nur einen Vorsehmad. Man sagt sich jetzt auch im volksparteilichen Lager, daß die Aufstellung einer Kandidatur nur ein entschwerter Fehler war; ja man sagt sich das nicht nur im stillen Kämmerlein, sondern man spricht es offen aus. Man hat dazu allerdings allen Grund, wenn man die dürftigen Stimmen ins Auge faßt, welche sich auf den Kandidaten vereinigt haben. Seine geringe Stimmenzahl spricht ganz Vände!

